

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09303926
Kreis	Zwickau
Gemeinde	Zwickau, Stadt
Anschrift	Muldestraße
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schedewitz * 310
Bauwerksname	Bergbauehrungs-Denkmal

Kurzcharakteristik

Denkmal »Bergbauehrung«; repräsentatives Denkmal mit umgebender Freifläche zur Erinnerung an den Steinkohlenabbau im Zwickauer Revier von 1348 bis 1978, ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Denkmal "Bergbauehrung", 1983 vom Plauener Bildhauer Johannes Schulze geschaffenes Bildwerk, welches an die Geschichte des Steinkohlenabbaus in Zwickau erinnern soll. Kannelierte gedrungene Betonsäule, welche einen Kubus trägt, auf dessen vier Seiten Reliefs angebracht sind. Das Gesamtwerk soll symbolisch das "mächtige Gebirge darstellen, das auf dem bergmännischen Ausbau lastet".

Die Reliefs behandeln einzelne Etappen bzw. Ereignisse der Bergbaugeschichte in Zwickau. Den Anfang des Reliefszyklus bildet das Relief "Die Anfänge des mittelalterlichen Bergbaus" in Zwickau, welcher erstmals 1348 erwähnt wurde. Das zweite Relief beinhaltet die beginnende Technisierung und die schwere gemeinsame Arbeit der Bergarbeiter. Dargestellt ist in kraftvoller Szene eines sich aufbäumenden Pferdes, welches durch Bergleute bezwungen wird. Die anderen Bergleute schieben vermutlich einen Hunt. Das dritte Relief ist den Gefahren im Bergbau gewidmet. Dargestellt wird ein einstürzender Schacht. Verzweifelt wehren sich Bergleute gegen das Schicksal bzw. helfen sich gegenseitig. Das letzte Relief versinnbildlicht die "Neuzeit und den letzten Ausstieg", also das Ende des Steinkohlenbergbaus in Zwickau. Neben einer Figurengruppe von vier Bergleuten, welche dem Betrachter den Rücken zukehren und gemeinsam Balken stützen, sind drei dem Betrachter zugewandte Figuren zu sehen, davon ein älterer Bergmann, welcher seinen Ärmel herunterlässt und damit den "Feierabend" (das Ende des Bergbaus) darstellt. Die neben ihm stehenden jüngeren Kameraden wirken unschlüssig und zweifelnd. Sie sehen für den zaghafte Neuanfang nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus in Zwickau. Alle vier Reliefs weisen die gleichen gestalterischen Grundprinzipien auf. Sie werden eingefasst durch kräftige "Stempel", den oberen Abschluss bilden die sog. Kappen (teils zerberstende Baumstämme). Der Raum ist gefüllt durch Gruppen von Bergmännern in den unterschiedlichsten Haltungen.

Das Denkmal gehört zweifelsohne zu den bedeutendsten Arbeiten des Plauener Bildhauers. Auch in Zwickaus Denkmallandschaft kann dieses Bildwerk zu den künstlerisch bedeutsamsten Werken gezählt werden. Neben seiner überregionalen künstlerischen Bedeutung erlangt das Denkmal auf Grund seiner Thematik eine außerordentlich hohe stadtgeschichtliche Bedeutung. Die umgebende gestaltete Freifläche unterstützt die Wirkung des Denkmals und ist damit integraler Bestandteil der Denkmalanlage.

Quelle: Schrifttafeln am Denkmal
LfD/2011

Datierung	1983 (Denkmal)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09303926 A
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Denkmal "Bergbauehrung"

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

